

IT@M Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04118

5 Anlagen

Beschluss des IT-Ausschusses vom 11.11.2015 (VB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 13 EBV) und der Betriebsatzung (§ 6 Ziffer 9) des Eigenbetriebs Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M) wird dem Stadtrat der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2016 (01.01. bis 31.12.), bestehend aus

- Erfolgsplan (§ 14 EBV) - Anlage 3,
- Vermögensplan (§ 15 EBV) - Anlage 1,
- Stellenplan und Stellenübersicht (§ 16 EBV) - Anlage 5,
- Fünfjährige Finanzplanung 2016 bis 2020 (§ 17 EBV) - Anlage 2,
- Erfolgsplanvorschau 2016 bis 2020 - Anlage 4

zur Beschlussfassung vorgelegt.

Gemäß Betriebssatzung von IT@M (§1 Ziffer 4) ist die Aufgabe von IT@M die Versorgung der städtischen Referate, Dienststellen und Eigenbetriebe mit Informations- und Telekommunikationsdiensten. Insbesondere umfasst dies die Servicekategorien:

- Technische Lösungsberatung inkl. Service-Design,
- Applikationen (Planung, Bereitstellung und Betrieb),
- Server, Netze, Telekommunikations- und Videodienste, Mobil- und Funkdienste,
- Applikationsplattformen, Entwicklungsumgebungen,
- Speicherdienste, -werkzeuge und Datenhaltung,
- Technische Sicherheitsdienste,
- Projektmanagementdienste,
- Service Desk für Serviceangebote von IT@M,
- IT-Beschaffung.

1. Wirtschaftsplan 2016

1.1 Grundlagen und Planungsprämissen

Die Basis für den Wirtschaftsplan 2016 bilden die nachfolgenden Grundlagen und Planungsprämissen:

- Der zugrunde liegende Kontenrahmen entspricht den Vorgaben des § 22 Abs.1 EBV, sowie den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB.
- Alle erkennbaren Entwicklungen für das Wirtschaftsjahr 2016 (01.01. bis 31.12.) wurden zum Zeitpunkt der Planerstellung berücksichtigt (vgl. auch Ziffer 1.2).
- Der im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 erläuterte Sondereffekt „Umschuldung der Kredite für den Kauf des Rechenzentrums“ entfällt. Die Umschuldung wird in 2015 zu 100 % umgesetzt, so dass die Auswirkungen sowohl im Finanz- als auch im Erfolgsplan in 2016 ff. dargestellt sind.
- Der Beschluss zum Wirtschaftsplan 2016 trägt in erheblichen Umfang dem personalstrategischen Ziel des Eigenbetriebs für 2015 Rechnung: Auftrag des Oberbürgermeisters und Ziel von IT@M ist es, die Externenquote zu senken und die internen Stellenschaffungen und -besetzungen voranzutreiben (vgl. Stadtratsbeschluss Nr. 14-20 / V 03670 vom 15.07.2015 - „IT@M; Vergabeermächtigung für den Abschluss eines stadtweiten Rahmenvertrages zur Unterstützung der IT mit dem Schwerpunkt IT-Serviceentwicklung“).
- Wie bereits im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 werden externe Dienstleister planerisch mit dem tatsächlich von IT@M bezahlten Stunden- oder Tagessatz ausgewiesen. Sind die Sätze nicht bekannt, wird mit einem Tagessatz von 1.400 EUR brutto gerechnet (Durchschnittskalkulation der aktuellen IST-Tagessätze).
- Auf Grund des mit Beschluss vom 18.12.2013 verabschiedeten Preismodells 1.0 und den am 30.06.2014 durch die Stadtkämmerei und das Direktorium - STRAC freigegebenen Preise, wurden sowohl die Umsatzplanung 2016 als auch die Umsatzentwicklung in den Folgejahren ermittelt. Dementsprechend wird für IT@M Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Tagessatz von 899 EUR angesetzt.
- Derzeit hat der Hoheitsbereich offene Forderungen gegenüber IT@M in Höhe von rund 12,0 Mio. EUR.
 1. Bei der Gründung von IT@M (im Geschäftsjahr 2012) wurde IT- Anlagevermögen mit einem Restbuchwert in Höhe von 26,8 Mio. EUR an IT@M übertragen. Dem IT-Anlagevermögen steht ein übertragener Kredit in Höhe von 22,0 Mio. EUR gegenüber. Die Differenz in Höhe von 4,8 Mio. EUR ist derzeit noch offen und soll durch eine weitere Kreditübertragung ausgeglichen werden.
 2. Forderungen des Hoheitsbereichs gegenüber IT@M aus den Jahren 2013 bis 2015 in Höhe von rund 7,2 Mio. EUR sind ebenfalls noch offen (z. B. diverse Altlasten aus dem Betriebsübergang zu IT@M).

Zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung zum Wirtschaftsplan 2016 wird davon ausgegangen, dass sowohl die noch ausstehende Kreditübertragung aus 2012, als auch die noch offenen Forderungen der Landeshauptstadt München zum 31.12.2015 ausgeglichen sind. Die beschriebene Vorgehensweise wurde im Rahmen eines Termins mit der Kämmerei und dem Direktorium - STRAC am 20.08.2015 abgestimmt.

1.2 Wesentliche IT-Vorhaben und Projekte

Folgende IT-Vorhaben und Projekte wirken sich in erheblichem Umfang auf die Planung im Wirtschaftsplan 2016 aus:

- **Kundenvorhaben**
 - WiFa-BAU (Windows Fachverfahren im Baureferat),
 - CAFM (Computer Aided Facility Management),
 - PSCD (Public Sector Collection and Disbursement),
 - ZTS-PEP (Personaleinsatzplanung für den zentralen Telefonservice),
 - Modernisierung Zahlungsvorgänge Stadtbibliothek,
 - KFZ Neu (Ablöse Kraftfahrzeugzulassung – Client-Server),
 - Gewerbeanzeigerordnung,
 - DPM-Theaterroster (Neubeschaffung des Dienstplanmoduls und Theaterrosters für die Einsatzdienstplanung),
 - ELDIS Verwaltungssoftware (ELDIS - Eurofunk Management Suite Umstellung),
 - IT-Unterstützung FB (Bereitstellung einer IT-Unterstützung für die Feuerbe-schau inkl. Objektplanverwaltung),
 - BauDi (Bauaktendigitalisierung und Implementierung),
 - AFS (Aus- und Fortbildungsmanagement-System),
 - AMS (Arbeitsschutzmanagementsystem – Vorstudie),
 - OTA für SEU (Online Terminanmeldung für die Schuleingangsuntersuchung).
- **Trägerinduzierte IT-Vorhaben**
(zentrale Finanzierung durch das Direktorium - STRAC)
 - Umsetzung technische IT-Sicherheits- und Netz-Infrastruktur (NeSsi),
 - Betriebsstabilisierung,
 - Stadtweiter File-Service.
- **IT@M interne IT-Vorhaben**
 - **Lifecycle-IT-Vorhaben**
 - LCD (Lifecycle Datensicherung),
 - SAP Governance (Security & Compliance),
 - Stoarc (Storage Archivierung),
 - Lifecycle-Maßnahmen Pädagogik-DMZ (Lifecycle Pädagogik-DMZ inkl. Proxies),
 - Lifecycle-Maßnahmen VLT-DMZ (Lifecycle Verkehrsleittechnik-DMZ inkl. Client-Virtualisierung),
 - Lifecycle-Maßnahmen Storage,
 - Lifecycle-Maßnahmen Netzwerktechnik.

- **Weitere IT-Vorhaben**
 - Modernisierung Zeiterfassung,
 - Externe RZ-Räume (Übernahme aller externen RZ-Räume),
 - Fileservice Verschlüsselung,
 - Backup Rechenzentrum (Der Stadtratsbeschluss ist für Ende des Jahres 2015 geplant. Die Investitionen werden im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt.).

Bei Vorliegen eines Beschlusses bewegen sich sämtliche Erhöhungen im Rahmen der durch den Beschluss genehmigten Mittel bzw. den durch das Preismodell 1.0 festgelegten Preise.

1.3 Vermögensplan (Anlage 1)

Der Finanzbedarf, bestehend aus den Investitionen (40,2 Mio. EUR) und der Tilgung für Kredite (26,8 Mio. EUR), vermindert sich im Wirtschaftsplan 2016 gegenüber dem im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 geplanten Finanzbedarf in Höhe von 112,9 Mio. EUR um 45,9 Mio. EUR auf 67,0 Mio. EUR. Nachfolgend wird die Entwicklung im Vermögensplan näher erläutert.

Investitionen

Die Investitionssumme in Höhe von 40,2 Mio. EUR wird vollständig durch eine Kreditaufnahme in gleicher Höhe finanziert.

Nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Investitionen dar:

		1	2	3	4	5
	Kontenbezeichnung	Ist 2014 (in EUR)	Nachtrag 2015 (in EUR)	Wirtschafts- plan 2016 (in EUR)	Veränderung zum Nachtrag Wirtschafts- plan 2015 (in EUR)	Veränderung zum Nachtrag Wirtschafts- plan 2015 (in %)
A	Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	2.560.678	10.556.776	11.676.205	1.119.429	10,60 %
B	Grundstücke und Gebäude	0	11.654.916	0	-11.654.916	-100,00 %
C	Gebäudeeinrichtung	30.205	405.000	0	-405.000	-100,00 %
D	Technische Anlagen und Maschinen	28.034	0	90.000	90.000	100,00 %
E	Hardware	12.608.421	23.535.459	28.085.594	4.550.135	19,33 %
F	Betriebs- und Geschäftsausstattung	338.020	2.100.000	100.000	-2.000.000	-95,24 %
G	Fuhrpark	131.936	240.000	240.000	0	0,00 %
H	Anlage im Bau	13.647.595	0	0	0	0,00 %
	Summe	29.344.889	48.492.151	40.191.799	-8.300.352	-17,12 %

Die für 2016 geplanten Investitionen liegen in Summe (8,3 Mio. EUR) deutlich unter den geplanten Investitionen im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015. Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich durch den Wegfall bei den Grundstücken und Gebäuden. Gleichzeitig gab es Erhöhungen bei Software / Lizenzen und Hardware. Diese Veränderungen werden nachfolgend erläutert.

Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen sowie Hardware (Zeile A und E)

Im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 wurden Investitionen für Lifecycle-Maßnahmen zugunsten von Investitionen für Kunden zurückgestellt. Aufgrund des hohen Alters des von IT@M in 2012 übernommenen Anlagevermögens sowohl im Bereich Telekommunikationsanlagen als auch für Netzinfrastruktur und Storage, hat sich ein Investitionsstau gebildet der nunmehr dringend durch IT@M abzubauen ist. Einen Teil der notwendigen Reinvestitionen deckt das von IT@M in 2015 begonnene IT-Vorhaben „Betriebsstabilisierung“ ab. Aufgrund des späten Starts des IT-Vorhabens fallen erst in 2016 nahezu die Hälfte der geplanten Reinvestitionen und Infrastrukturausbauten an.

Um sukzessive die Telekommunikationsanlagen und die Netzinfrastruktur zu erneuern, sind die in 2015 zurückgestellten Lifecycle-Maßnahmen und die damit anfallenden Investitionen jetzt im Wirtschaftsplan 2016 einzuplanen.

Das für 2016 geplante neue IT-Vorhaben „Fileservice Verschlüsselung“ führt ebenfalls zu einer Veränderung gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015.

In Summe ergibt sich für „Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen“ eine Mehrung von 1,1 Mio. EUR und für „Hardware“ eine Mehrung in Höhe von 4,6 Mio. EUR gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015.

Grundstücke und Gebäude - Gebäudeeinrichtung (Zeile B und C)

Der Ansatz für Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtung wird im Wirtschaftsplan 2016 mit 0 EUR geplant, da das neue Rechenzentrum im IT-Rathaus am 16.06.2015 an IT@M übergeben und aktiviert wurde.

Technische Anlagen und Maschinen (Zeile D)

Im Rahmen des Programms „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ ist eine unabwiesbare Investition in Höhe von 0,09 Mio. EUR für eine Kuvertiermaschine erforderlich.

Betriebs- und Geschäftsausstattung (Zeile F)

Im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 wurde die Neumöblierung des Dienstleistungszentrums in Moosach ausgewiesen. Der Umzug in das neue Dienstleistungszentrum ist im Mai 2015 erfolgt. Im Wirtschaftsplan 2016 fallen dementsprechend nur noch kleinere Investitionen für ergänzende Betriebs- und Geschäftsausstattung an (0,1 Mio. EUR).

Fuhrpark (Zeile G)

Analog zum Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 ist im Wirtschaftsplan 2016 die Beschaffung von sechs weiteren neuen Hybrid-Fahrzeugen geplant (0,2 Mio. EUR).

Anlage im Bau (Zeile H)

Der Ansatz für Anlagen im Bau wird im Wirtschaftsplan 2016 mit 0 EUR geplant. Der Grund hierfür ist, dass das neue Rechenzentrum zum 16.06.2015 an IT@M übergeben und aktiviert wurde.

Die Investitionen im Wirtschaftsplan 2016 verteilen sich auf folgende Bedarfsträger:

		1	2	3	4	5	6
	Kontenbezeichnung	Kunden- vorhaben	Träger- induzierte IT-Vorhaben	IT-Rathaus (Umzug und Erwerb RZ)	Mietgegen- stände für Referate	IT@M Investi- tionen	Gesamt- ansatz 2016
		(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)
A	Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	4.428.116	1.754.463	0	0	5.493.626	11.676.205
B	Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
C	Gebäudeeinrichtung	0	0	0	0	0	0
D	Technische Anlagen und Maschinen	0	0	90.000	0	0	90.000
E	Hardware *	533.120	3.182.909	498.000	6.335.975	17.535.590	28.085.594
F	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	100.000	0	0	100.000
G	Fuhrpark	0	0	0	0	240.000	240.000
H	Anlage im Bau (IT-Rathaus)	0	0	0	0	0	0
	Summe	4.961.236	4.937.372	688.000	6.335.975 *	23.269.216	40.191.799
* Davon Investitionen in Höhe von 238.000 EUR, die von den Kunden selbst für das Anlagevermögen von IT@M beschafft werden („grüner Weg“).							

Tilgung von Krediten

Die Tilgungssumme beinhaltet sowohl die Tilgung der bestehenden Kredite, als auch die Tilgung für die geplanten Neuaufnahmen.

Im Wirtschaftsplan 2016 sind insgesamt 26,8 Mio. EUR an Tilgungsleistungen eingeplant. Gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 hat sich die Tilgung um insgesamt 37,6 Mio. EUR reduziert. Zum einen entfällt der im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 dargestellte Sondereffekt „Umschuldung der Kredite für den Kauf des Rechenzentrums“. So dass nunmehr zu den Tilgungen in Höhe von 16,7 Mio. EUR Tilgungsleistungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR für den neuen Kredit für das Rechenzentrum eingestellt und Investitionskredite in 2015 und 2016 mit insgesamt 7,7 Mio. EUR anzusetzen sind.

Die Höhe der kumulierten Abschreibungen beträgt 21,7 Mio. EUR. Damit übersteigen die geplanten Tilgungsleistungen (26,8 Mio. EUR) den Abschreibungsbetrag um 5,1 Mio. EUR.

1.4 Erfolgsplan (Anlage 3)

1.4.1 Umsatzerlöse

Für die Umsatzdarstellung im Wirtschaftsplan 2016 werden die nachfolgend aufgeführten Leistungskategorien gemäß dem Preismodell 1.0 (gemäß Beschluss vom 18.12.2013) sowie der Bereich Telekommunikation gemäß der „Preisliste H8“¹ veranschaulicht und Veränderungen aufgezeigt:

Bezeichnung	Monatspreis (in EUR)	Jahrespreis (in EUR)	Ist Halbjahr 2015 (in EUR)	Umsatz Nachtrag 2015 (in EUR)	Umsatz Wirtschafts- Plan 2016 (in EUR)	Veränderung zum Nachtrag 2015 (in EUR)	Veränderung zum Nachtrag 2015 (in %)
Service Arbeitsplatz							
LiMux Basis	45,40	544,80	3.405.272	7.297.596	7.673.508	375.912	5,15%
LiMux Kooperation	90,40	1.084,80	930.216	1.975.421	2.298.691	323.270	16,36%
Windows -	64,40	772,80	2.833.085	5.239.584	5.381.006	141.422	2,70%
Summe			7.168.573	14.512.601	15.353.205	840.604	5,79%

Services Fachanwendungen							
Kategorie A	291.575,00	3.498.900,00	8.747.250	17.494.500	17.494.500	0	0,00%
Kategorie B	124.725,00	1.496.700,00	8.980.200	19.831.275	19.457.100	-374.175	-1,89%
Kategorie C	41.650,00	499.800,00	6.197.520	13.078.100	15.452.150	2.374.050	18,15%
Kategorie D	12.491,67	149.900,00	2.848.101	6.633.075	7.120.250	487.175	7,34%
Kategorie E	2.608,33	31.300,00	1.549.348	2.863.950	2.785.700	-78.250	-2,73%
Summe			28.322.419	59.900.900	62.309.700	2.408.800	4,02%

Aufwandsabhängige Leistungen							
Hardwaremieten			-	2.910.582	2.975.650	65.068	2,24%
IT-Projektleistungen			9.631.516	46.098.748	42.401.110	-3.697.638	-8,02%
Pflegekontingente			786.352	7.410.000	8.450.000	1.040.000	14,04%
Multifunktionsgeräte			-	1.984.441	2.242.816	258.375	13,02%
Summe				58.403.771	56.069.576	-2.334.195	-4,00%

Telekommunikation – Preisliste H8							
Daten			10.401.738	20.045.379	20.170.379	125.000	0,62%
Festnetz			4.122.081	8.087.100	8.127.788	40.688	0,50%
Mobil			1.198.808	2.532.300	2.565.600	33.300	1,32%
Summe			15.722.627	30.664.779	30.863.767	198.988	0,65%

Gesamtsumme				163.482.051	164.596.248	1.114.197	0,68%
--------------------	--	--	--	--------------------	--------------------	------------------	--------------

Ferner enthält die Umsatzplanung einen Ertragszuschuss in Höhe von 6,6 Mio. EUR (vgl. Anlage 3, Ziffer 3) für das Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ (vgl. Zuwendungsvereinbarung vom 15.04.2014).

¹ Die „Preisliste H8“ ist im Intranet veröffentlicht unter: <http://intranet.muenchen.de/basis/it/kommtech/preisliste/preisliste.pdf>

Service Arbeitsplatz-Betreuung

Die LiMux- und Windows-Arbeitsplatzbasisdienste beinhalten neben dem Basis Client, Email, Internet und Einbindung der stadtweiten Kommunikationsinfrastruktur und bei Bestehen einer Kooperationsvereinbarung (Baureferat und Markthallen München) ebenfalls den End User Support.

Die aktuellen IST-Werte im Wirtschaftsjahr 2015 (Stand 1. Halbjahr 30.06.2015) belaufen sich für LiMux- und Windows-Arbeitsplätze in Summe auf 7,2 Mio. EUR (im Plan 14,5 Mio. EUR).

Für den Wirtschaftsplan 2016 wird eine Summe in Höhe von 15,3 Mio. EUR eingeplant. Die damit einhergehende Abweichung in Höhe von 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 ergibt sich aus dem gemeldeten Personalzuwachs der Referate und Eigenbetriebe.

Die Anzahl der LiMux- und Windows-Arbeitsplätze ist gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 von 21.996 um 1.171 auf 23.167 im Wirtschaftsplan 2016 gestiegen.

Anzahl Arbeitsplätze				
IT@M Leistungen	Nachtrag 2015	Wirtschaftsplan 2016	Veränderung zum Nachtrag Wirtschaftsplan 2015	Veränderung zum Nachtrag Wirtschaftsplan 2015
LiMux (Basis)	13.395	14.085	690	5,15%
LiMux (Kooperation)	1.821	2.119	298	16,36%
Windows	6.780	6.963	183	2,70%
Summe	21.996	23.167	1.171	5,32%

Services für Fachanwendungen

Die Services für Fachanwendungen beinhalten für die Referate und Eigenbetriebe die Basisbetreuung für Softwarelösungen, die Sicherstellung des Betriebes sowie die Wartung. Die Preise für die fünf Leistungskategorien (Kategorie A - E) basieren auf einer Gesamtjahresnutzung, anteiligen Gemeinkosten und der Kategorisierung nach Betreuungsintensität.

Der IST-Umsatz für die Services Fachanwendungen (Stand 1. Halbjahr 2015 zum 30.06.2015) beträgt 28,3 Mio. EUR. Die Abweichungen sind auf Veränderungen im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 zurückzuführen, welcher am 01.06.2015 von der Vollversammlung verabschiedet worden ist. Dies wird im 2. Halbjahr 2015 bei der Abrechnung berücksichtigt. Im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 wurden gegenüber dem Wirtschaftsplan 2015 neue Services geplant und bestehende Services konsolidiert.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2016 wurden die Umsätze der Services für Fachanwendungen mit 62,3 Mio. EUR festgelegt. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Grundlage dafür ist,

dass einige Services, welche im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 nur monatlich anteilig geplant waren, für 2016 ganzjährig angesetzt werden, wie beispielsweise:

- S-DLZA,
- S-eBILANZ,
- S-eRECRUITING,
- S-NESSI-Stufe2,
- S-NESSI-Stufe3,
- S-NESSI-Stufe4,
- S-OPTIKUM,
- S-WOHNUNGSVERGABE.

Des Weiteren wurde der Service S-KOI-APPLIKATIONEN von der Kategorie B auf C reduziert. Dies begründet sich darin, dass sich sowohl die Anzahl der Applikationen von 117 auf 88 reduziert hat, als auch auf Basis der tatsächlich anfallenden Kosten eine Neukategorisierung fachlich geboten war.

Darüber hinaus entfallen Services wie beispielsweise S-BLOGS oder S-ARZNEIMITTELVERZEICHNIS für 2016.

Telekommunikation

Basis für die Preise und Mengen im Bereich Telekommunikation sind die Planansätze aus dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 bzw. der IST-Aufwand im Geschäftsjahr 2014, sofern dieser höher war als der Planansatz im Nachtrag 2015.

Zusammen mit den Rückmeldungen der Referate und Eigenbetriebe zu höheren Bandbreiten und Leistungsausweitungen sowie durch generell höhere technische Anforderungen im Telekommunikationsbereich, ergibt sich im Wirtschaftsplan 2016 mit 30,9 Mio. EUR eine Erhöhung um 0,2 Mio. EUR gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015.

Die Umsätze im Bereich Telekommunikation wurden im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 mit 30,7 Mio. EUR berücksichtigt. Die tatsächlichen Umsätze im 1. Halbjahr 2015 (Stand 30.06.2015) beliefen sich auf 15,7 Mio. EUR. Dementsprechend entwickelt sich der Umsatz im Bereich Telekommunikation auf Planniveau.

Aufwandsabhängige Leistungen

Folgende Leistungen, welche individuell nach Aufwand den Kunden von IT@M monatlich in Rechnung gestellt werden, zählen zu den aufwandsabhängigen Leistungen:

- Hard- und Softwaremieten,
- IT-Projektleistungen (IT-Vorhaben),
- Kontingente,
- Multifunktionsgeräte.

Nachfolgend werden die Veränderungen vom Wirtschaftsplan 2016 gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 erläutert.

Hard- und Softwaremieten

Die Umsatzerlöse bewegen sich mit 3,0 Mio. EUR auf der Höhe des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2015 und haben sich mit + 2,24 % nur geringfügig verändert.

Die Erhöhung ist auf die gemeldeten Planungen für den „grünen Weg“ zurückzuführen (Beschaffungen bis 30.000 EUR, die durch die Kunden selbst für das Anlagevermögen von IT@M beschafft werden).

Ein Vergleich der aktuellen IST-Werte 2015 zum Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 ist zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung für den Wirtschaftsplan 2016 nicht möglich, da eine Abrechnung der Mieten für Hard- und Software erst im 2. Halbjahr 2015 erfolgt.

IT-Projektleistungen

Im Rahmen des Wirtschaftsplans 2016 sind Umsätze für IT-Projektleistungen in Höhe von 42,4 Mio. EUR geplant. Gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 reduzieren sich die Umsätze um 3,4 Mio. EUR.

Im Zuge der Prozessoptimierung der IT-Vorhabensplanung wurden für 2016 die „pauschalisierten IT-Budgets“ eingeführt (vgl. IT-Beirat vom 26.03.2015). Dabei wurde festgelegt, dass der Gesamtumfang für den „IT@M-Anteil“ (IT-Leistungen, die von IT@M bezogen oder erbracht werden, bestehend aus internen und externen Personentagen) vorab von IT@M abzuschätzen sind. Folgende Prämissen wurden der internen und externen Ressourcenplanung für IT-Vorhaben für 2016 zu Grunde gelegt:

- Orientierung an den IST-Werten der Vorjahre,
- Aufbau internes Personal sowie Reduzierung externe Mitarbeiter (vgl. Ziffer 1.1)
 - Internes Personal wird mit einem Tagessatz in Höhe von 899 EUR geplant.
 - Externe Mitarbeiter werden mit dem tatsächlich von IT@M bezahlten Stunden- oder Tagessatz geplant. Soweit die Sätze nicht bekannt sind, wird ein Durchschnittstagessatz in Höhe von 1.400 EUR brutto angesetzt.
- Auswirkungen der entstehenden Lücke zwischen den auslaufenden bestehenden Rahmenverträgen für externe Dienstleister in 2015 und den geplanten neuen Rahmenverträgen (voraussichtlich Mitte 2016).

Der letzte Punkt wirkt sich auf alle aber insbesondere auf neue IT-Vorhaben aus, da derzeit rund die Hälfte der Leistungen durch externe Dienstleister erbracht werden.

Die aufgezeigten Aspekte begründen die Kapazitätsreduzierungen in Höhe von 11.000 Personentage (PT) auf 38.000 PT im Wirtschaftsplan 2016 gegenüber 49.000 PT im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015.

Bei der Betrachtung der aktuellen IST-Werte im Bereich der IT-Projektleistungen ist zu berücksichtigen, dass die Rechnungsstellung für IT-Projektleistungen auf monatlicher Basis erfolgt. Dies hat zur Folge, dass IT-Projektleistungen nur zeitversetzt an den jeweiligen Kunden weiter verrechnet werden können. Eine direkte Vergleichbarkeit der aktuellen IST-Werte mit den Planansätzen im Wirtschaftsplan 2016 ist aufgrund der Dynamik in den Vorhaben und Projekten 1:1 nicht möglich.

Kontingente

Kontingente sind Aufwände (erbracht durch IT@M Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und / oder externe Dienstleister) welche bei IT@M mindestens vier Personentage aber max. 60 Personentage in Anspruch nehmen.

Die Planung der Kontingente für den Wirtschaftsplan 2016 erfolgte durch das Direktorium - STRAC. Diese liegen mit 8,5 Mio. EUR rund 1,0 Mio. EUR über dem Planansatz im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015, bei gleichbleibender Planungsannahme, dass 6.500 PT geleistet werden. Die Berechnung erfolgte analog zum Wirtschaftsplan 2015 und zum Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 im Verhältnis 20 % interner Tagessatz in Höhe von 899 EUR und 80 % mit einem Tagessatz für externe Dienstleister. Im Wirtschaftsplan 2016 wurde mit einem Tagessatz in Höhe von 1.400 EUR brutto für externe Dienstleister, statt der für das Wirtschaftsjahr 2015 verwendeten 1.200 EUR brutto kalkuliert. Die Abrechnung der geleisteten Kontingenttage erfolgt gemäß Preisblatt (aufwandsabhängige Leistungen).

Bei Betrachtung des derzeitigen IST-Wertes für 2015 (1. Halbjahr) in Höhe von 0,8 Mio. EUR ist zu berücksichtigen, dass aktuell von den Referaten und Eigenbetrieben damit deutlich weniger Personentage abgerufen wurden, als im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 angesetzt waren. Das IST-Verhältnis interner Aufwand zu externen Aufwand beträgt nach aktueller Berechnung von IT@M 70 % zu 30 %, wohingegen die Kalkulation bei der Planung auf einem Verhältnis 20 % interner Aufwand (Tagessatz 899 EUR) zu 80 % externer Aufwand (Tagessatz 1.200 EUR brutto) basiert.

Multifunktionsgeräte

Der am 01.04.2015 abgeschlossene Rahmenvertrag für die Anmietung von digitalen Schwarzweiß- und Farb-Multifunktionsgeräten ist die Basis für die Abrechnung der Miet- und Verbrauchsaufwendungen (Klickkosten) an die Kunden. Dies erfolgt ergebnisneutral, da der Umsatz dem Aufwand entspricht.

Die Umsätze für die Multifunktionsgeräte liegen im Wirtschaftsplan 2016 mit 2,6 Mio. EUR geringfügig über dem Planansatz im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015. Dies hat seine Ursache darin, dass in 2016 erstmalig die Aufwendungen für das komplette Geschäftsjahr angesetzt werden, bei gleichbleibenden Leistungsklassen. Die Verbrauchszahlen sind gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 unverändert, da zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung keine erkennbaren Veränderungen ersichtlich waren.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Wirtschaftsplan 2016 ist kein weiterer Personalkostenersatz für Einsatzvereinbarungen mit MIT-KonkreT eingeplant, da die abgeschlossenen Vereinbarungen zum Ende des Geschäftsjahres 2015 auslaufen. Derzeit laufen Abstimmungen mit MIT-KonkreT zum Abschluss von weiteren Einsatzvereinbarungen. Das Ergebnis wird im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt.

Ertragszuschuss

Mit Stadtratsbeschluss vom 22.01.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13676) wurde das Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme des IT-Rathauses Moosach“ beschlossen. Die Finanzierung des Programms erfolgt über eine einmalige, zweckgebundene Zuwendung im Sinne eines Ertragszuschusses.

Die Zuwendung ist nach HGB und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ab dem Jahr 2014 bis zum Programmende bzw. bis zum Ablauf des Nutzungs- bzw. Abschreibungszeitraums der beschafften Vermögensgegenstände, ergebnisneutral in den jeweiligen Wirtschaftsplänen zu berücksichtigen.

Für den Wirtschaftsplan 2016 werden Zahlungseingänge bei IT@M in Höhe von 6,6 Mio. EUR angesetzt. Eine Aktualisierung der geplanten Werte richtet sich nach der Entwicklung / Fortschritt des Programms „Ausrüstung und Inbetriebnahme des IT-Rathauses Moosach“ und wird im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2016 entsprechend berücksichtigt.

1.4.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Gesamtsumme der Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 53,1 Mio. EUR verringert sich gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 um insgesamt 9,4 Mio. EUR.

Ein wesentlicher Teil der Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhaltet Kosten für externe Dienstleister (93,9 %). Die Reduzierung gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 beträgt dabei 16,9 %.

Im Wesentlichen ergibt sich diese Reduzierung aufgrund des Ziels von IT@M, die Senkung der Externenquote und die Erhöhung der Anzahl interner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voranzutreiben (siehe Ziffer 1.1 Grundlagen und Planungsprämissen).

1.4.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand bei IT@M wird unter Berücksichtigung der Jahresabschlüsse 2013 und 2014 auf rund 45,1 Mio. EUR (inkl. Sozialabgaben) für den Wirtschaftsplan 2016 festgesetzt.

Das Budget erhöht sich zu 2015 um 5,2 Mio. EUR. Dies ergibt sich durch weiteren Personalaufbau, durch Personalkostensteigerungen und durch Erhöhungen bei den Rückstellungsbeträgen.

Die Erhöhung des Personalkostenansatzes trägt der Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen mit personellen Folgemaßnahmen Rechnung (z. B. Beschluss zur Schulbauoffensive 2020 und Beschlüsse zum Ausbau des RBS Netzwerks). Im vergangenen Jahr und in 2015 hat IT@M weiterhin Stellen aufgebaut, um den Bedürfnissen der Referate und Eigenbetriebe nach intensiverer Unterstützung gerecht zu werden. So erfolgt im Rahmen des Projektes „Betriebsstabilisierung“ die Schaffung von Stellen für die Betreuung der Anwendungen. Diese Kapazitätsausweitungen sichern die adäquate und termingerechte Betreuung der Vielzahl von Komponenten zur Zufriedenheit der Referate und Eigenbetriebe. Eine Erhöhung der Personalaufwände erfolgt zudem durch die Besetzung der Stellen, die zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Redesign der IT-Netz- und -Sicherheitsinfrastruktur der LHM (NeSsi) geschaffen wurden.

Nach wie vor arbeitet IT@M am Aufbau des internen und an der Ablösung des externen Personals. Die Besetzung der Stellen ist aufgrund rechtlicher Vorgaben und der bestehenden Rahmenbedingungen jedoch zeitaufwändig, so dass sich auch die Umsetzung des Stadtratsziels, den Anteil der unbesetzten Stellen an den Gesamtstellen von zwan-

zig auf zehn Prozent zu reduzieren, über einen längeren Zeitraum erstrecken wird. Nachdem sowohl die Kapazitäten von IT@M als auch die Kapazitäten des Personal- und Organisationsreferates ausgebaut wurden, sind bereits dieses Jahr verstärkte Aktivitäten in der Personalgewinnung erkennbar, die sich fortsetzen und im Wirtschaftsjahr 2016 sowie fort folgende in einer Erhöhung der finanziellen Aufwände auswirken werden.

IT@M hat bezüglich der Tarif- und Besoldungssteigerungen die Planungsannahmen des Hoheitsbereichs der Landeshauptstadt München übernommen.

Ebenfalls im Budget enthalten ist eine Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR.

1.4.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhen sich gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 von 14,8 Mio. EUR um 6,9 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EUR.

Zum einen begründet sich die Erhöhung mit der Aktivierung des Neuen Rechenzentrums zum 16.06.2015. Die Abschreibungen auf das Gebäude sind im Wirtschaftsplan 2016 in voller Höhe angesetzt.

Zum anderen wird als Planungsprämisse angenommen, dass die im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 geplanten Investitionen vollständig realisiert werden. Für die im Wirtschaftsplan 2016 vorgesehenen Investitionen wird der geplante Beschaffungszeitpunkt zur Jahresmitte angesetzt.

1.4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich gegenüber dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 (mit 45,2 Mio. EUR) eine Erhöhung von 2,5 Mio. EUR (+ 5,4 %) auf 47,7 Mio. EUR.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau von internem Personal sind weitere zusätzliche Bedarfe verbunden. Um den permanenten neuen Anforderungen in der IT gewachsen zu sein, müssen die notwendigen Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen des bestehenden und des neuen internen Personals ständig angepasst und erweitert werden. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, wurden die Fortbildungsaufwendungen auf 1,0 Mio. EUR erhöht.

Der Raumbedarf für interne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist aufgrund der städtischen Standards mit mindestens 11 m² / Person anzusetzen (siehe Stadtratsbeschlussvorlage zur Flächenbewirtschaftung Büroräume – Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 04671 vom 16.11.2005). Die Belegungsplanung für externe Mitarbeiter orientiert sich nicht an diesem Standard. Für die adäquate Unterbringung der künftig wachsenden Anzahl an internen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden zusätzliche Raumkosten in Höhe von 1,8 Mio. EUR geplant.

1.4.6 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der Wirtschaftsplan 2016 ergibt einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,8 Mio. EUR. Der für 2016 geplante Jahresüberschuss entspricht im Wesentlichen dem im Preismodell geplanten Ergebnis sowie auch dem Ansatz in der Fünf-Jahresplanung des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2015 (siehe auch Ziffer 3 Fünf-Jahresplanung).

2. Liquiditätssicherung

2.1 Kassenkredit für das Wirtschaftsjahr 2016

Nach Art. 73 Abs. 2 GO soll der Kassenkredit für den Eigenbetrieb im Regelfall ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge nicht übersteigen. Für das Wirtschaftsjahr 2016 sind im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 171,2 Mio. EUR angesetzt. Daraus ergibt sich für IT@M ein Kassenkredit in Höhe von 28,5 Mio. EUR.

2.2 Kassenkredit für die vorläufige Haushaltsführung

Bis zur Genehmigung und Bekanntgabe der Haushaltssatzung 2016 gelten die Vorschriften des Art. 69 Abs. 1 Ziffer 4 GO. Dementsprechend dürfen Kassenkredite bis zu dem zuletzt in einer Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag aufgenommen werden. Im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 wurde der Kassenkredit mit 28,7 Mio. EUR festgesetzt.

2.3 Investitionskredit für das Wirtschaftsjahr 2016

Zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung geht IT@M davon aus, dass die Höhe der in das Wirtschaftsjahr 2016 übertragbaren Kreditermächtigungen voraussichtlich 0 EUR betragen wird.

Insgesamt sind für 2016 Investitionen in Höhe von 40,2 Mio. EUR über Kredite zu finanzieren. Daher wird für 2016 eine Kreditermächtigung in Höhe von 40,2 Mio. EUR beantragt (vgl. Ziffer 1.3 Vermögensplan).

2.4 Investitionskredit für die vorläufige Haushaltsführung

Als zentraler Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München muss IT@M auch in der haushaltslosen Zeit seine Kernaufgaben, eine stabile IT und Telekommunikation allen Kunden zur Verfügung zu stellen, gewährleisten. Um dies garantieren zu können, müssen betriebskritische Investitionen in der haushaltslosen Zeit finanziert werden. Für den Wirtschaftsplan 2016 geht IT@M davon aus, dass durch die Umsetzung des Preismodells 1.0, Liquidität zum Jahresende 2015, die monatliche Rechnungsstellung und eine zeitnahe Rechnungsbegleichung der Kunden von IT@M ausreichende Liquidität für betriebskritische Investitionen vorhanden ist.

Zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung geht IT@M davon aus, dass für das Wirtschaftsjahr 2016 voraussichtlich keine Kredite gemäß Art. 69 Abs. 2 GO benötigt werden.

3. Fünf-Jahresplanung (Anlage 2 und 4)

Im Rahmen des Erfolgsplans wird die finanzielle Entwicklung des Eigenbetriebs IT@M in den Jahren 2016 bis einschließlich 2020 dargestellt. Die Ergebnisvorausschau der Jahre 2017 - 2020 basiert auf dem Wirtschaftsplan 2016, sowie den Vorgaben aus dem Preismodell 1.0 und dem genehmigten Preisblatt.

Dabei sind die bereits entstandenen Verluste der Jahre 2012 und 2014 und der geplante Verlust im Geschäftsjahr 2017 über den kumulierten Zeitraum von 2011 bis 2017 auszugleichen.

Zum 31.12.2017 beträgt das geplante Eigenkapital von IT@M rund 0,9 Mio. EUR. Da das Preisblatt ausschließlich für die Jahre 2015 bis 2017 Gültigkeit hat, entstehen in den darauffolgenden Jahren 2018 - 2020 Verluste, die sowohl zu einer Unterfinanzierung, als auch zu einem negativen Eigenkapital führen.

Diese negative Entwicklung der Ergebnisse ist maßgeblich auf die gestiegenen Anforderungen an IT-Sicherheitsstandards sowie aus den Bürger- und Kundenbedürfnissen, beispielsweise im Bereich „e-Government“, zurückzuführen. Durch die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur entsteht ein Kostenanstieg, der nicht über das aktuelle Preisblatt und dessen Preise abgedeckt werden kann.

Ziel von IT@M ist die Vorlage eines Preismodells 2.0, welches ab 01.01.2018 zur Anwendung kommen soll. Auch für das neue Preismodell 2.0 gilt wiederum die Vorgabe der Vollkostendeckung für die Jahre 2018 ff.

In der Fünf-Jahresplanung wird der Umsatzentwicklung ein konstantes Mengenwachstum nach stabilen Preisen, gemäß Preismodell 1.0 über die Jahre 2017 - 2020, unterstellt. Durch den abnehmenden Ertragszuschuss, generiert aus den Aufwendungen für das Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ von 2016 auf 2017 und den Wegfall der trägerinduzierten Finanzierung der Betriebsaufwendungen aus dem Projekt „Umsetzung technische IT-Sicherheits- und Netz-Infrastruktur (NeSsi)“, bleiben die Umsatzerlöse über den Zeitraum 2016 - 2018 konstant. Weitere Erlösarten wie z. B. für Arbeitsplätze verzeichnen durchschnittlich ein Wachstum von 4,0 %.

Da STRAC den Umsatz für Kontingente vorgibt, wird dieser von IT@M innerhalb der Fünf-Jahresplanung als stabil angesehen.

In den ersten vier Jahren seit Gründung von IT@M bis einschließlich 2015 lag die durchschnittliche Entwicklung der Aufwendungen bei 28,7 %. Der überproportionale Anstieg ist bedingt durch den Aufbau und die Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnologie der Landeshauptstadt München.

In den kommenden Jahren 2016 - 2020 ist eine durchschnittliche Entwicklung der Aufwendungen von 3,1 % geplant. Ab 2016 ist davon auszugehen, dass die Modernisierung und der Aufbau zum Großteil erfolgt ist und entsprechende Synergieeffekte, wie die Standardisierung von stadtweiten IT-unterstützten Arbeitsabläufen, greifen.

Abrechnung	Clustermodell			Preisbildungsmodell					
	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
Umsatzerlöse	76.614 T€	93.415 T€	106.109 T€	172.757 T€	171.159 T€	171.125 T€	171.570 T€	175.412 T€	180.026 T€
Aufwand	77.803 T€	92.980 T€	110.973 T€	163.350 T€	170.268 T€	174.986 T€	180.726 T€	185.003 T€	190.362 T€
Gewinn/Verlust	-1.189 T€	435 T€	-4.864 T€	9.407 T€	891 T€	-3.861 T€	-9.156 T€	-9.591 T€	-10.336 T€
Eigenkapital	-1.097 T€	-662 T€	-5.527 T€	3.881 T€	4.771 T€	910 T€	-8.246 T€	-17.837 T€	-28.173 T€

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist nach wie vor für den Planungszeitraum bis 2020 ein Ertragszuschuss für das Programm „Ausrüstung und Inbetriebnahme IT-Rathaus Moosach“ eingeplant. Nach Abschluss des Programms zu Beginn 2016, werden Abschreibungen zzgl. der Finanzierungskosten ergebnisneutral in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließen.

Die Personalaufwendungen wurden anhand des angestrebten internen Personalaufbaus in Verbindung mit der zeitlichen Realisierbarkeit der Stellenschaffung und Stellenbesetzung entwickelt.

Die Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen (insbesondere für externe Dienstleister) reduziert sich in Abhängigkeit des geplanten internen Personalaufbaus.

Nach der Umsetzung der IT-Vorhaben „Betriebsstabilisierung“ und „Maßnahmen aus dem Lifecycle-Management“, reduziert sich der Investitionsbedarf im Wirtschaftsplan 2017 erheblich. Ein wesentlicher Bestandteil der Investitionssumme des Wirtschaftsplans 2016 sind die Lifecycle-Management Vorhaben. Diese gehen aus dem überalterten Anlagevermögen hervor, das bei Gründung von IT@M übernommen wurde.

Unter Verwendung des Preismodells 1.0 und der getroffenen Annahmen in der Planung ergibt sich folgende Entwicklung der Liquidität für IT@M:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen	109.779 T€	128.257 T€	127.484 T€	120.735 T€	110.783 T€	95.608 T€
Bankkonto	1.481 T€	-2.753 T€	-8.862 T€	-15.861 T€	-25.292 T€	-29.404 T€
Summe Aktiva	142.894 T€	157.139 T€	150.256 T€	136.508 T€	117.125 T€	97.839 T€
Eigenkapital	3.881 T€	4.771 T€	910 T€	-8.246 T€	-17.837 T€	-28.173 T€
Verbindlichkeiten						
Kreditinstitute	103.417 T€	116.772 T€	113.749 T€	109.157 T€	99.365 T€	90.415 T€
Summe Passiva	142.894 T€	157.139 T€	150.256 T€	136.508 T€	117.125 T€	97.839 T€
Investitionen	48.492 T€	40.192 T€	25.000 T€	22.000 T€	20.000 T€	17.000 T€
Cash-Flow	1.481 T€	-2.753 T€	-8.862 T€	-15.861 T€	-25.292 T€	-29.404 T€

Das verabschiedete Preismodell 1.0 führt gemäß Wirtschaftsplan zu einem hohen Gewinn in 2015, einem ausgeglichenem Ergebnis in 2016 und einem Verlust in 2017.

In den Geschäftsjahren 2016 und 2017 verschlechtert sich die Liquiditätssituation bei IT@M bedingt durch einen erhöhten Abfluss an liquiden Mitteln im Vergleich zu den entsprechenden Zugängen. Diese Finanzierungslücke lässt sich durch die Abweichung der Laufzeiten der Kredite gemessen an der Abschreibungsdauer für Investitionen begründen. Beispielsweise wird ein Großteil des neuen Rechenzentrums gemäß HGB über 60 Jahre abgeschrieben während die Tilgung des entsprechenden Kredites über 20 Jahre erfolgt.

Zum 31.12.2017 weist zudem das Bankkonto von IT@M einen negativen Betrag aus. Das in 2015 und 2016 aufgebaute Eigenkapital reduziert sich zum Ende 2017 wieder auf 0,9 Mio. EUR.

4. Beteiligungen

Die Stadtkämmerei und das Direktorium-STRAC haben der Sitzungsvorlage zugestimmt.

Der Verwaltungsbeirat von IT@M, Herr Stadtrat Dr. Roth, die Stadtkämmerei, das Revisionsamt, das Personal- und Organisationsreferat, das Direktorium – STRAC sowie der Gesamtpersonalrat haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Antrag des Referenten

1. Der Wirtschaftsplan für IT@M für das Wirtschaftsjahr 2016 wird im

1.1. Erfolgsplan in den Erträgen mit	171.158.826 EUR
und in den Aufwendungen mit	170.268.325 EUR
(= Differenz: Jahresüberschuss)	890.501 EUR

 und im

1.2. Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit festgesetzt.	67.029.196 EUR
---	----------------
2. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen nach dem Vermögensplan wird auf festgesetzt. 40.191.799 EUR
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf festgesetzt (Art. 73 Abs. 2 GO). 28.500.000 EUR
4. Bis zur Bekanntgabe der Haushaltssatzung 2016 wird entsprechend des Art. 69 Abs. 1 Ziffer 4 GO der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben nach dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2015 auf festgesetzt. 28.700.000 EUR
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. IT@M – Beschluss- und Berichtswesen